

1. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung für den kommunalen Friedhof der Gemeinde Karlsburg

Präambel

Auf Grund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V S. 777), der §§ 1, 2, 4 bis 6 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG) vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833) und des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen im Land Mecklenburg-Vorpommern (BestattG M-V) vom 03.07.1998, zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 01.12.2008 (GVOBl. M-V S 461) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Karlsburg am 22.02.2016 folgende 1. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung für den kommunalen Friedhof der Gemeinde Karlsburg erlassen:

Artikel 1

Die Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung für den kommunalen Friedhof der Gemeinde Karlsburg vom 12.01.2016 wird wie folgt geändert:

Der § 31 Inkrafttreten erhält folgenden Wortlaut:

§ 31 Inkrafttreten

Die Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten die Friedhofssatzung vom 23.03.1998 und die Friedhofsgebührensatzung vom 23.03.1998 mit der 1. Änderung vom 06.09.2006 außer Kraft.

Artikel 2

Die 1. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung tritt am 26.01.2016 in Kraft.

Karlsburg, den 06.09.2016



Kohnert
Bürgermeister



Verfahrensvermerk:

Angezeigt bei der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als Untere
Rechtsaufsichtsbehörde entsprechend § 5 KV M-V am 07.09.2016
Bekannt gemacht auf der Homepage www.amt-zuessow.de unter Bekanntmachungen am
07.09.2016
Veröffentlichung einer Textfassung am 14.09.2016 im Züssower Amtsblatt Nr. 09 / 2016

Bekanntmachungsvermerk:

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen
wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 KV M-V nur innerhalb eines Jahres
geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs-
oder Bekanntmachungsvorschriften.

Karlsburg, den 06.09.2016



Kohnert
Bürgermeister